

Protokoll

über die 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschusses der Stadt Wedel am Donnerstag
dem 03.03.2016, Feuerwache Wedel, Schulauer Str. 101

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:54 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Frau Kerstin Dorbandt
Herr Jan Höpermann
Herr Jörg Keller
Herr Klaus Schröder
Herr Stephan Schwartz

stellvertr. Ausschussmitglied
stellvertr. Ausschussmitglied

WSI:

Herr Joachim Funck
Frau Anette Wente

stellvertr. Ausschussmitglied

SPD-Fraktion:

Herr Manfred Eichhorn
Herr Wolfgang Rüdiger

stellvertr. Ausschussmitglied

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Rainer Hagendorf
Herr Willibald Ulbrich

stellvertr. Ausschussmitglied
stellvertr. Ausschussmitglied

FDP-Fraktion:

Herr Jochen Kieper

stellvertr. Ausschussmitglied

Fraktion DIE LINKE:

Herr Johannes Schneider

Seniorenbeirat:

Herr Reinhard Schuster

Vertreter für Frau Dr. Klug

Jugendbeirat:

Herr Jeremias Gropp



Umweltbeirat:

Herr Jens Peyn

Verwaltung:

Herr Jürgen Brix	Fachdienstleiter 1-30
Herr Peter Krause	Fachdienst 2-60
Herr Klaus Lieberknecht	Fachbereichsleiter 2
Frau Christiane Maylahn	Leitstelle Umweltschutz
Frau Martina Reimer	stellvertr. Fachdienstleiterin 1-30
Herr Niels Schmidt	Bürgermeister
Frau Sonja Taschendorf	Schriftführerin
Herr Ralf Waßmann	Fachbereichsleiter 1
Frau Birgit Woywod	Fachdienstleiterin 2-60

Feuerwehr Wedel

Herr Uwe Brandt	stellvertr. Wehrführer Feuerwehr Wedel
Herr Michael Rein	Wehrführer Feuerwehr Wedel

Stadtentwässerung:

Herr Uwe Harms	Werksleiter
----------------	-------------

Vertreter Kleingartenverein:

Herr Jörn Stührenberg

Vertreter Ortsbauernverband:

Herr Richard Möller

Gäste:

Herr Dieter Strüven	stellvertr. Ausschussmitglied
Herr Thomas Berner	Ingenieurbüro Schmidt und Partner, zu Top 6.2

Es fehlte entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Herr Detlev Blohm	
Herr Ulrich Kloevekorn	stellvertr. Vorsitzender

WSI:

Frau Ingrid Paradies

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Thomas Grabau
Herr Dr. Ralf Sonntag

Vorsitzender

FDP-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Helmut Thöm

Seniorenbeirat:

Frau Dr. Sigrun Klug

Um 18:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Kieper alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Herr Kieper bedankt sich bei der Feuerwehr für die Einladung auf die Wache. Dann verpflichtet er das stellvertretende Mitglied Herr Rainer Hagendorf durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Herr Rüdiger schlägt vor, den Punkt 9.1 öffentlich zu beraten und Namen und Summen nicht zu nennen. Herr Kieper lässt über den Antrag, die Öffentlichkeit nicht auszuschließen abstimmen, der mit 5 Ja / 7 Nein / 0 Enthaltungen nicht die notwendige 2/3-Mehrheit zum Ausschluss der Öffentlichkeit erhält.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) **Einwohnerfragestunde**
- 2.) **Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten**
- 3.) **Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 24. Sitzung vom 04.02.2016**
- 4.) **Anhörung Beiräte**
- 5.) **Fahrradboxen in der P+R-Anlage und An der Au**
 - 5.1 **Vorstellung eines Konzeptes durch den Umweltbeirat**
 - 5.2 **Einstellung der entgeltpflichtigen Vergabe von Fahrradboxen in der P+R-Anlage und An der Auweide**
Vorlage: BV/2015/103
- 6.) **Beschlussvorlagen**
 - 6.1 **Straßennamensgebung;**
hier: Eggernkamp
Vorlage: BV/2016/018
 - 6.2 **Straßenbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp - Vorplanung**



Vorlage: BV/2016/016

- 6.3 Verlängerung der Anpassung der Wertgrenzen für Vergaben gemäß VOB und VOL**
Vorlage: BV/2016/014

7.) Mitteilungen und Anfragen

- 7.1 10. Bericht zur Revitalisierung des BusinessPark Elbufer**
Vorlage: MV/2016/007

- 7.2 Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger Bauvorhaben, hier: Hochbau**
Vorlage: MV/2016/011

- 7.3 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**

- 7.4 Sonstiges**

8.) Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Wedel

- a) Jahresbericht**
b) Bericht über den Ausrüstungsstand
c) wichtige Feuerwehrangelegenheiten

9.) Beschlussvorlagen

- 9.1 Ausbau der Heinrich-Schacht-Straße - Bauauftrag**
Vorlage: BV/2016/023

10.) Mitteilungen und Anfragen

- 10.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**

- 10.2 Sonstiges**

11.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Herr Strüven fragt nach den Baumpflegemaßnahmen in der Heinestraße. Frau Maylahn antwortet, dass die Auftragserteilung für die Pflege der Straßenbäume in der Heinestraße aufgrund der Baumkontrollbegehung erfolgte. Der Auftrag wurde erteilt, bevor die Entscheidung zur Bebauung und Fällung getroffen wurde.

Herr Lieberknecht ergänzt, dass die Bebauung dringend benötigt und parallel zur Feldstraße vorbereitet wird.

Herr Eichhorn bemängelt, dass der Auftrag zur Baumpflege nicht zurückgenommen wurde, als die Entscheidung für die Bebauung fiel. Dies wird die Verwaltung prüfen.

2.) Anfragen und Mitteilungen zu Kleingartenangelegenheiten

Herr Stührenberg bittet um die Teilnahme der Ausschussmitglieder bei der Jahreshauptversammlung am 11.03.2016 um 19:30 Uhr im Kingz. Er erklärt, dass alle Mitglieder schriftlich eingeladen wurden. Die Ausschussmitglieder haben keine Einladung erhalten.

3.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 24. Sitzung vom 04.02.2016

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll ohne Änderung mit 6 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltungen.

4.) Anhörung Beiräte

Herr Möller, Ortsbauernverband, erklärt, dass er kein Protokoll bekommen hat.

Herr Gropp stellt sich als Vertreter des Jugendbeirats vor.

Herr Peyn, Umweltbeirat, bietet beratende Unterstützung zum Thema LED-Umbau der Straßenbeleuchtung an. Er habe mit den Stadtwerken Wedel Anfang Mai eine Besichtigung auf deren Werkshof vereinbart. Frau Woywod erinnert daran, dass in der letzten Sitzung Herr Oranienburg von den Stadtwerken den Ausschuss zu den Stadtwerken eingeladen hat. Diese Veranstaltung soll in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert werden. Der Termin wird nach der Sommerpause stattfinden, damit es dunkel genug ist. Herr Rüdiger möchte, dass auch Herrn Sörensen vom LLUR eingeladen wird. Herr Kieper berichtet, dass es eine solche Veranstaltung schon einmal gegeben hat, bei der sich verschiedenen Anbieter vorgestellt haben. Diese sei sehr konstruktiv gewesen. Weiter weist er darauf hin, dass es ein neues Förderprogramm für die Umrüstung auf LED von der Bundesregierung gibt.

5.) Fahrradboxen in der P+R-Anlage und An der Au

5.1.) Vorstellung eines Konzeptes durch den Umweltbeirat

Der Ausschuss diskutiert über die heutige Doppelrolle von Herrn Hagendorf als (stellvertretendes) Mitglied des Ausschusses und als Mitglied des Umweltbeirats. Herr Schmidt weist daraufhin, dass dies kommunalverfassungsrechtlich unbedenklich ist.

Die Präsentation des Umweltbeirats findet sich im Bürgerinformationssystem unter dieser Sitzung im Internet (www.wedel.de, Rathaus & Politik).

Herr Hagendorf berichtet, dass der Bahnhofskiosk bereit ist, den Verleihservice in der Anfangsphase unentgeltlich zu übernehmen. Seine Preisidee von 6 €/Monat liegt unter dem durchschnittlichen Preis anderer Städte.

Herr Hagendorf stellt das Gesamtkonzept vor und nennt als Voraussetzungen: Nähe zum Bahnhof, Flexibilität, einfache Bedienung der Anlage, Sauberkeit der Anlagen, schnelle Information über die Verfügbarkeit, Gebühren.

Herr Schwartz erklärt, dass die Konzeptstufe 2 (3) dem Bereich hinter dem Bahnhof sehr ähnelt. Herr Hagendorf erwidert, dass der jetzige Bereich zu weit weg ist und so gute Gelegenheit für Diebe bietet. Weiter bezweifelt Herr Schwartz, dass sich etwas ändert, wenn die Boxen 10 Meter dichter am Bahnhof stehen würden.

Als weiterer zusätzlicher Standort für Fahrrad-Boxen wird der hintere Bereich des S-Bahnsteiges genannt.

Zu dem Einwand, dass Boxen direkt auf dem Bahnsteig die Sicherheit dort gefährden würde, da die Radfahrer ihre Räder nicht schieben, stellt Herr Schmidt fest, dass die Deutsche Bundesbahn eine Aufstellung bereits grundsätzlich abgelehnt hat.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hagendorf, dass er als weiteren zusätzlichen Stellplatz die Pkw-Parkplätze auf der Garage mit Blick zum Mühlenteich (Folie Nr.12) favorisiert.

Herr Kieper fragt, was der Umweltbeirat als nächsten Schritt vorschlägt und wie sich die Attraktivität der ungenutzten Bereiche steigern lässt. Herr Hagendorf antwortet, dass man Konzept Nr. 1 ausprobieren sollte. Es sei denn, die Fraktionen entscheiden sich gleich für eine Variante der Stufe 2. Die Attraktivität sollte in jedem Fall durch Werbung und Verbesserung des Gesamtzustandes (u.a. der Hygiene) gesteigert werden.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass das Thema drei Aspekte hat: 1. Die Boxen in der Tiefgarage, die unattraktiv sind, da hier die Hygiene schlecht ist. 2. Der hintere Standort, der eingerichtet wurde, als man davon ausging, dass eine Brücke zum Bahnsteig gebaut wird. Dieser Standort müsste durch Werbung bekannter gemacht werden. 3. Die Stellplatzprobleme rund um den Bahnhof, die durch die Zunahme von Radpendlern größer geworden sind. Man müsse bedenken, dass der Bahnhofsvorplatz auch ein Eingangsbereich Wedels ist. Dafür sollte man ggf. Pkw-Stellplätze mit Blick zum Mühlenteich opfern, was eine politische Entscheidung wäre. Herr Schmidt geht davon aus, dass hier Stellplätze gut angenommen würden, wie auch der Stellplatz bei der Villa zeigt.

Es wird gefragt, ob die oberirdischen Stellplätze als Ersatz für die unterirdischen gedacht sind und ob der Tiefgaragenbereich dann wieder als Pkw-Stellplätze genutzt wird. Das verneint Herr Lieberknecht und erinnert daran, dass alle Boxen belegt waren, solange sie unentgeltlich waren. Herr Ulbrich hält dagegen, dass es fraglich ist, ob sie auch alle genutzt wurden. Er schlägt vor die Boxen bei fehlender Nutzung zu sperren. Weiter sollten die Verwaltung und der Bauhof den Bahnhof auf „Fahrradleichen“ kontrollieren.

Frau Wente ist für einen abgezaunten Bereich, der durch Sicherheitspersonal kontrolliert wird. Die Kontrolle der Nutzung kann nicht Aufgabe der Stadt sein. Die mangelhafte Hygiene in der Garage hat vorher auch die Pkw-Fahrer abgeschreckt und das Vorplatz-Problem ist ein planerisches Problem, dass nichts direkt mit den Fahrradboxen zu tun hat.

Herr Eichhorn berichtet, dass man in der letzten Legislaturperiode vergeblich versucht hat, dem Vorplatz-Problem durch andere Fahrradbügel entgegenzuwirken. Er schlägt einen weiteren überdachten, gut platzierten Fahrradabstellplatz vor.

Herr Schwartz erklärt, dass als Grundlage für eine Entscheidung erst die Kosten für den Service des Zeitungsladens, die Reinigung und die Werbung ermittelt werden müssen. Das sieht Herr Kieper genauso. Er ist für die Herstellung weiterer Plätze im Bereich zum Mühlenteich und für ein rigoroseres Durchgreifen der Verwaltung. Herr Kieper fordert die Fraktionen auf, sich hierzu zu äußern und bittet die Verwaltung dem UBF nach Prüfung ihren entscheidungsfähigen Vorschlag vorzustellen.

5.2.) Einstellung der entgeltpflichtigen Vergabe von Fahrradboxen in der P+R-Anlage und An der Auweide

Vorlage: BV/2015/103

Der Ausschuss lässt den Punkt entfallen.

6.) Beschlussvorlagen

6.1.) Straßennamensgebung; hier: Eggenkamp Vorlage: BV/2016/018

Der Ausschuss empfiehlt ohne Aussprache mit 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen:

**Der Rat beschließt, die Erschließungsstraße im Außenbereich als Zuwegung zum Wander-Parkplatz Holmer Grenzweg mit dem Namen
Eggernkamp
zu benennen.**

**6.2.) Straßenbau Friedrich-Großheim-Straße und Eichkamp - Vorplanung
Vorlage: BV/2016/016**

Herr Berner, Ingenieurbüro Schmidt und Partner, führt anhand einer Präsentation in das Thema ein. Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem unter dieser Sitzung im Internet einsehbar (www.wedel.de, Rathaus & Politik). Die Kosten für alle vier Varianten liegen zwischen 500.000 und 530.000 €. Auf Nachfrage erklärt Herr Berner, dass die Verwaltung und er die Varianten 1 bzw. 1.1 favorisieren, da es hier beidseitig Gehwege gibt, so dass ein Straßenseitenwechsel nicht nötig ist. Asphalt sei teuer und einen Sicherheitsstreifen wird es nur im Bereich der Parkstreifen geben.

Herr Ulbrich regt an, die Straße als Fahrradstraße zu widmen. So könnte man auf die Gehwege - wie im Hasenkamp - beidseitig verzichten, da dann langsamer gefahren würde. Herr Krause erkundigt sich, ob er eine verkehrsberuhigte Straße meint. Diese sollten nicht länger als 300-350 m sein, da Autofahrer bei längeren Strecken dazu neigen, schneller zu fahren.

Der Bürgermeister erklärt, dass man Fahrradstraßen auf allen Straßen ausweisen kann. Auf ihnen ist das Nebeneinanderfahren von Rädern zulässig, was eine bremsende Wirkung hat. Ansonsten ist es eher ein Symbol. Er wird die Auswirkungen und die Voraussetzungen für eine verkehrsrechtliche Ausweisung einer Fahrradstraße prüfen lassen.

Frau Dorbandt findet, dass die Einrichtung einer Fahrradstraße ein radikaler Schritt ist, bei dem man die Anlieger stark einbinden sollte. Sie möchte, dass Probleme, die die Feuerwehr mit Fahrbahnverswenkungen hat, berücksichtigt werden.

Herr Eichhorn bemerkt, dass es bisher auch keine Unfälle gab, obwohl alle auf der Straße laufen.

Herr Ulbrich denkt, dass eine Fahrradstraße Auswirkungen auf den Ausbau hat. Herr Berner widerspricht, der Aufwand für Parkplätze und Fahrbahn ist ähnlich.

Herr Kieper verweist auf den zu beschließenden Vorschlag, nachdem als nächster Schritt eine Anliegerbeteiligung durchgeführt wird. Danach muss zusammengefasst werden, was an neuen Vorschlägen kommt. Die Verwaltung erklärt, dass der Ausschuss die Abwägung erhält zusammen mit einer gegebenenfalls überarbeiteten Beschlussvorlage.

Herr Ulbrich möchte, dass dabei auch die Möglichkeit einer Fahrradstraße vorgestellt wird. Das wird ihm zugesagt.

Der Ausschuss beschließt mit 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt, die Straßenbauplanung für die Friedrich-Großheim-Straße und den Eichkamp entsprechend der in dieser Beschlussvorlage unter Punkt 4) dargestellten Ausbauvarianten fortzusetzen und eine Anliegerbeteiligung im Rahmen einer Planauslegung in der Zeit vom 21.03.2016 bis zum 08.04.2016 im Rathaus, Fachbereich Bauen und Umwelt, Fachdienst Bauverwaltung, Tief- und Gartenbau, durchzuführen.



**6.3.) Verlängerung der Anpassung der Wertgrenzen für Vergaben gemäß VOB und VOL
Vorlage: BV/2016/014**

Der Ausschuss empfiehlt ohne Aussprache mit 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Wedel beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Verordnung zur Änderung der in § 3a in der Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Stadt Wedel befristeten erhöhten Wertgrenzen bei Vergaben gemäß VOB und VOL bis zum 31.12.2017 zu verlängern.

7.) Mitteilungen und Anfragen

**7.1.) 10. Bericht zur Revitalisierung des BusinessPark Elbufer
Vorlage: MV/2016/007**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**7.2.) Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger Bauvorhaben,
hier: Hochbau
Vorlage: MV/2016/011**

Herr Rüdiger erinnert daran, dass Bauvorhaben, die Flüchtlingsunterkünfte betreffen, den Anwohnern vorgestellt werden sollen. Ihm wird geantwortet, dass erst die Planungen fertig sein müssen.

7.3.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Frau Woywod teilt mit, dass es kein Gutachten über die Feldwege Wedels gibt. Der Termin für die Beleuchtungsveranstaltung bei den Stadtwerken wird bekannt gegeben, sobald er feststeht.

Frau Maylahn beantwortet die Anfrage der SPD der letzten Sitzung (Anlage 1).

7.4.) Sonstiges

Frau Woywod berichtet, dass sich die Verwaltung wegen der Beleuchtung Holmer Straße an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr gewandt hat. Da sich gezeigt hat, dass der seitliche Bereich mit 20 - 50 cm nicht ausreichend ist, bittet man erneut darum, den Grünstreifen freizugeben. Eine Antwort hat die Stadt noch nicht erhalten.

Die Fragen von Herrn Dr. Thöm werden zur nächsten Sitzung beantwortet. Herr Kieper mahnt sodann eine baldige Entscheidung an, da der zurzeit unbeleuchtete Fahrradweg ein beträchtliches Gefahrenpotential darstellt.

Herr Ulbrich fragt, wann der Jörg-Balack-Weg ausgebessert wird. Ihm wird erwidert, dass erst der Haushalt freigegeben werden muss.

Herr Ulbrich erteilt einen Prüfauftrag über die Kostenermittlung einer Ertüchtigung des Jörg-Balack-Wegs zwischen Kita und Pestalozzischule. Die Ertüchtigung sollte die Einbringung einer Drainageschicht und die Herstellung einer Neigung zum Mühlenteich sowie einer seitlichen Befestigung (ggfs. mit Ablaufrinne) umfassen. Die Oberfläche sollte



wie bisher wassergebunden bleiben. Herr Krause antwortet, dass geplant ist, die Bankette abzuschieben, um wieder einen besseren Niederschlagswasserablauf zu erhalten. Dies ist eine einfache und kostengünstige Maßnahme.

Herr Rüdiger fragt nach der Möwenabwehr auf der Beleuchtung am Hafen. Herr Lieberknecht antwortet, dass man eine Möwenvergrämung auf den Beleuchtungsköpfen hat anbringen lassen, als diese ausgetauscht wurden. Das war leider nicht ausreichend. Eine Nachrüstung erfolgt nun auf Kosten der Firma, die mit der Möwenvergrämung beauftragt war.

Frau Wente berichtet von dem schlechten Zustand des Parkplatzes zwischen Medac und Theater und fragt, ob eine Verbesserung geplant wird. Herr Schmidt erwidert, dass der Platz als Erweiterungsfläche für die Medac gedacht gewesen sei, daher habe man bisher nichts getan. Nun hat sich aber herausgestellt, dass er dafür nicht mehr gebraucht wird.

Herr Eichhorn schildert, dass auf dem Verbindungsweg zwischen Flerren und Quälkamp auf Höhe des Umspannwerks immer zwei Pfützen stehen. Die Verwaltung prüft.

8.) Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Wedel

a) Jahresbericht

b) Bericht über den Ausrüstungsstand

c) wichtige Feuerwehrangelegenheiten

Herr Rein und Herr Brandt von der Feuerwehr Wedel und Frau Reimer, Fachdienst Ordnung und Einwohnerservice, berichten ausführlich über die Aktivitäten in 2015: Wichtige Feuerwehrangelegenheiten, Ausrüstungsstand und die Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung. Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem unter dieser Sitzung im Internet einsehbar (www.wedel.de, Rathaus & Politik).

9.) Beschlussvorlagen

9.1.) Ausbau der Heinrich-Schacht-Straße - Bauauftrag

Vorlage: BV/2016/023

Der Ausschuss beschließt ohne Aussprache einstimmig:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt, die Fa. HMM Straßen- und Tiefbau GmbH aus Bokholt-Hanredder, mit der Ausführung der Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Heinrich-Schacht-Straße zu beauftragen.

Die vorläufige Auftragssumme für die Straßenbauarbeiten beträgt 675.649,63 € (brutto).

10.) Mitteilungen und Anfragen

10.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Es wird nichts berichtet.

Es liegt nichts vor.

Entfällt.

Um 20:54 schließt der Vorsitzende Herr Kieper die Sitzung.

Sonja Taschendorf
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift

22.03.2016

